

STADTSCHREIBER-TAGEBUCH

Das kleine Band zwischen den Orten

Romina Nikolic ist die 43. Hausacher Stadtschreiberin. Sie hat ihren sechswöchigen Aufenthalt gesplittet und verbringt ihre zweiten drei Wochen in Hausach. In dieser Zeit schreibt sie auch an unserem Stadtschreiber-Tagebuch weiter.

„Kjak, kjak!“ Schon auf dem gewundenen Weg hinauf zur Burg Husen kann man ihre charakteristischen Rufe hören. In den Nischen des Bergfrieds nistet eine Kolonie Dohlen. Die schwarzgefiederten Vögel umkreisen in ebenso eleganten wie verspielten Flugmanövern das alte Gemäuer, an dessen Fuß vereinzelt, aufgebrochene Walnussschalen ihr Geschick in Sachen Futterbeschaffung erahnen lassen.

Dohlen sind gesellige Vögel, sehr neugierig und ein bisschen frech. Sie leben oft in der Nähe von Menschen. Und obwohl einzelne Gruppen ortstreu und -gebunden sind, begegnen mir ihre Artgenossen immer wieder – wie alte Bekannte auf neuen Wegen. An meinem aktuellen Wohnort Jena etwa kann man einen Verband der cleveren Vögel beobachten, wenn man auf dem Lobdeburgtunnel über der Autobahn A4 entlang spaziert. Und die unterschiedlichen Gesänge und Rufe der Dohlen – „Jüb jüb!“, „Kjii!“ und „Kjaa!“ sind nur einige aus ihrem vielseitigen Lautrepertoire – erfüllen regelmäßig die Luft rund um meinen Arbeitsplatz auf der thüringischen Li-



Romina Nikolic ist die 43. Hausacher Stadtschreiberin.
Foto: Claudia Ramsteiner

teraturburg Ranis, wo ich im Nebenjob auch mal zur Aushilfsmama für aus dem Nest gefallene Vogelkinder werde.

Als ich das erste Mal auf Burg Husen hier in Hausach stand und meinen Blick über das eindrucksvolle Kinzigtal schweifen ließ, waren mir die Dohlen mit ihren Rufen deshalb ein willkommenes Begrüßungskomitee.

Die Dohlen und ihre Rufe sind mir seither ein Zeichen, ein kleines Band zwischen „meinen“ Orten, das nicht auf Landkarten verzeichnet ist. Sie erinnern mich daran: In einer Zeit, in der oft Unterschiede und Trennendes überbetont und instrumentalisiert werden, lohnt es sich, den Blick auf das Verbindende zu richten. Es sind die kleinen Dinge, die uns zusammenbringen, die uns ein Gefühl von Heimat und Vertrautheit geben und uns noch fremde Orte ein wenig näher ans Herz rücken lassen.

Romina Nikolic liest heute, Donnerstag, ab 19.30 Uhr im Hausacher Rathaus. Der Eintritt ist frei.